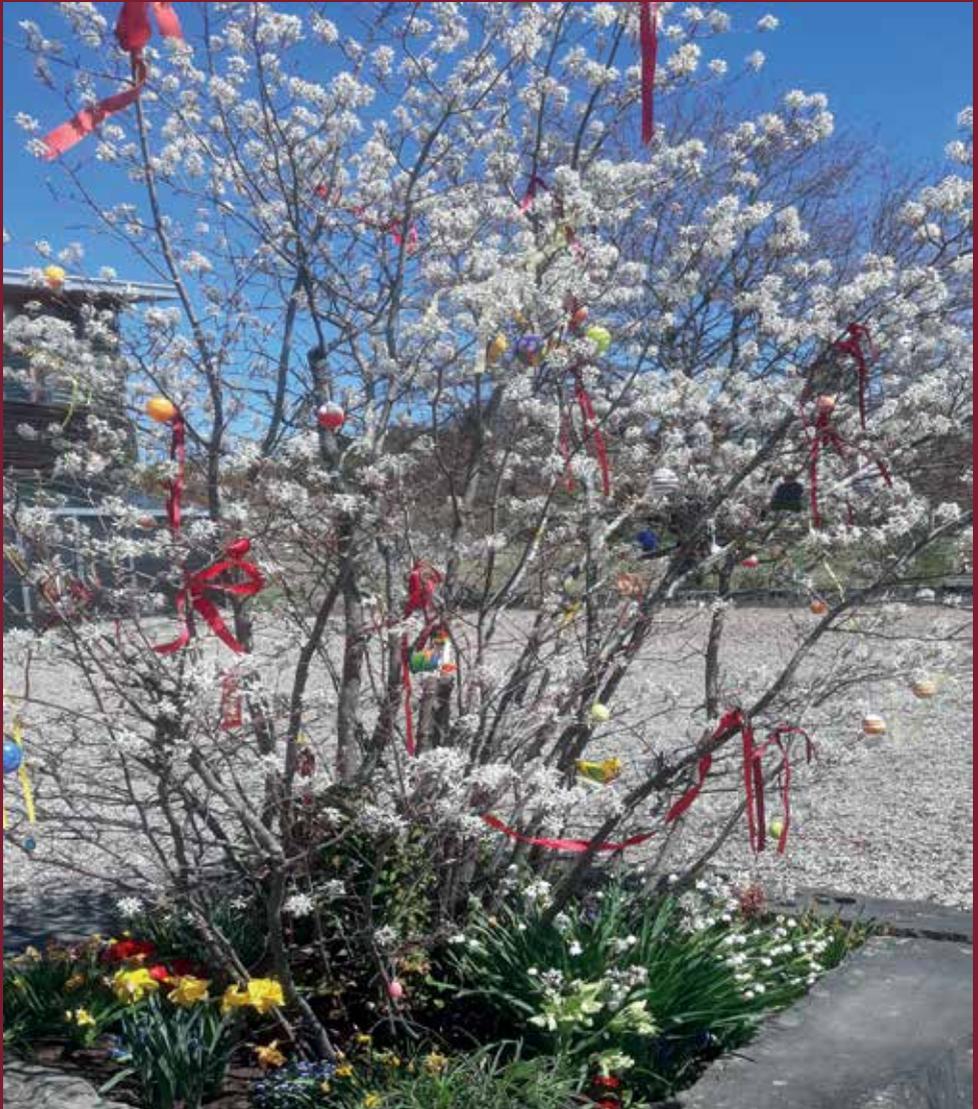


Kirchliche Nachrichten

Frühjahr/Sommer 2022

Waltenhofen
Weitnau
ev. luth. Kirchengemeinde



Inhalt

	Seiten
Diakonie - Frühjahrssammlung	4
Förderverein	6
Nachruf auf Hans Erber	7
Konfirmationen	8
Paramente-Fundraising	10
Kirchgeld 2022	11
Weltgebetstag feiern	12
Klimafasten 2022	14
Jede Pflanze ein Symbol	16
Offene Kapelle Seltmans	17
Bonhoeffer-Lesung	17
Ostern leuchtet	18
Gottesdienste	20/21
Kirchenputz u. Außenanlagen	22
Berggottesdienst	23
Offene Hütten-Tür	24
Kindertag	26
Gemeindeausflug Weitnau	27
Über den Kirchturm hinaus	28
„Grüner Gockel“	30
Freud und und Leid	36
Wissen Sie schon?	38
Adressen	39



Felsenbirne als Osterstrauch, 2021

Ostern leuchtet. Wie in den Kempt'-ner Kirchengemeinden wurde auch in Waltenhofen bis Ostern ein Strauch geschmückt. Von Ende März bis Ende Mai wurde aus kahlem Geäst ein bunter, blühender Strauch: Siehe Bilder und Gedanken auf weiteren Seiten.

Impressum:

Der Gemeindebrief wird 3x im Jahr vom Evang.-Luth. Pfarramt Waltenhofen herausgegeben und an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Auflage: 1.350 Stück.
Redaktionsteam: Barbara u. Thomas Gläser, Gabi Pfennig, Joscha Kastenhuber, Karin Schaber, Pfarrer Dr. Wolfgang Thumser - verantwortlich für den Inhalt.
Titelbild/Serie: Fotos, Wolfgang Thumser

Nächster Gemeindebrief August - November 2022

Beiträge/Termine bitte bis 20. Juni 2022 an das Pfarramt.

Passionszeit - Ostern - Pfingsten

Gedanken zur Felsenbirne

Wieder wird es Ostern. Wir erinnern uns an letztes Jahr. An den bunten, geschmückten Strauch vor der Kirche. Viele Menschen haben mitgemacht, haben in der Passionszeit kleine Ostereier und bunte Gegenstände an unsere Felsenbirne gehängt: Zeichen unserer Hoffnung. Ausdruck unserer Freude. Auch ein Signal in einer dunklen Zeit.

Von Tod ist in diesem Gemeindebrief die Rede, von Ende und Vergänglichkeit. Aber auch von Aufbruch, von der Hoffnung unserer Konfirmanden, von den Verheißungen des Lebens!

All das ist in der Botschaft von Ostern enthalten. Sie lautet:

Gott hat uns wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

(1. Petr 1, 3)

Pfarrer Wolfgang Thumser

In voller Blüte stehen

In voller Blüte steht sie da, unsere Felsenbirne. An den Zweigen hängen noch die Osterbänder und die bunten Eier. Die Wärme, die Sonne, das Licht haben sie zum Blühen gebracht. In allen Farben strahlen auch die Blumen unter ihr: Gelb und Blau, Rot und Weiß.

„Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist!“ (1. Kor. 12,4)

50 Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten.
Gott bringt uns durch seinen Geist zum Erblühen.
Er erfüllt die Herzen mit Glauben.
Er stärkt uns mit Trost, Freude und Hoffnung.
Er verleiht uns viele Gaben. Er lässt unsere Gemeinschaft in ihrer Vielfalt aufblühen und bringt unter uns viel Frucht.

Ist das nicht ein wunderbares Bild für unsere Kirche?

Joscha Kastenhuber



www.blauer-engel.de/1214

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Von den Folgen der Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen kann Rüdiger Leibfried in Kempten viel erzählen. Beim Diakonischen Werk dort leitet er die „Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit“ (KASA). Ihre Angebote reichen von Füssen bis Lindau, von Kaufbeuren bis Oberstdorf.

Corona macht vorhandene Probleme sichtbar. Auf dem Arbeitsmarkt betreffen die Folgen der Pandemie besonders Geringverdienende oder Menschen mit einem Zeitarbeitsvertrag. Zuhause werden Quarantäne bzw. das Arbeiten und Lernen im beengten Wohnraum zum Problem. Besonders hart betroffen sind Jugendliche in der Phase, wo sie ihre eigene Erlebniswelt suchen, um selbständig zu werden.

Für all diese Menschen ist die KASA der Diakonie erste Anlaufstelle. Neben der Beratung finden sie dort vielfältige Unterstützung.

Von den Spenden über die Kirchengemeinde dienen 35 % der Projektförderung in ganz Bayern, außerdem wird damit das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert; 65 % verbleiben im Dekanatsbezirk Kempten
Für Ihre Spende herzlichen Dank!

Niederschwellige Angebote aufbauen. Vor Corona konnte JedeR auch ohne Anmeldung zur Erstberatung ins Büro der KASA kommen, dafür gab es bestimmte Zeiten. Doch auch Mittagstisch oder Gesprächsgruppen fehlen den Menschen, die finanziell und seelisch solche Versorgung brauchen. Wenn all dies wieder möglich ist, sieht Rüdiger Leibfried einen hohen Bedarf an niederschweligen Angeboten. Dafür hat er Ideen, die er gerne verwirklichen würde.

- Aufbau einer Videoberatung mit den Kirchengemeinden vor Ort. Damit möchte der Leiter der KASA die Erreichbarkeit im Dekanatsbezirk Kempten verbessern: mit Internetanschluss und Laptop, mit Zeit und Raum; außerdem mit Personen, die Menschen z. B. ohne digitale Kenntnisse begleiten - so wäre es möglich. Für die Einrichtung dieses Angebots vor Ort braucht es auch finanzielle Unterstützung.

Karin Schaber

Diakonisches Werk Kempten
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) für den
Dekanatsbezirk Kempten
Leitung: Leibfried Rüdiger
Großer Kornhausplatz 3, Kempten
Tel: 08 31 / 5 40 59-3 10 oder -3 11



Voll Zuversicht warten

Gedanken zur Felsenbirne

Wird es bald Frühling? Noch ist alles grau und kahl. Nur wenn ich ganz genau hinschaue, dann entdecke ich, dass die Knospen schon etwas praller geworden sind. Sie warten auf Wärme und lauen Regen, auf mehr Helligkeit und auf Sonne.

Noch muss ich den kalten Wind und die kahlen Sträucher ertragen, aber bald ist Frühling mit bunten Blumen und Blüten, Farben, Licht und Ostern, die Gewissheit der Auferstehung.

Ich warte voll Zuversicht.
Ich bin noch nie enttäuscht worden.

Gabi Pfennig

Mitgliederversammlung am Sonntag, 3. Juli, um 11.30 Uhr, Gemeindezentrum Waltenhofen, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2

Die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins unserer Kirchengemeinde kann wegen der Pandemie nicht wie gewohnt im März stattfinden. Wir von der Vorstandschaft sind optimistisch, dass die Vorschriften im Sommer es erlauben, die Versammlung als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Dazu lädt die Vorstandschaft nach dem Gottesdienst alle Mitglieder und Interessierte herzlich ein. Wenn es die Pandemievorschriften erlauben, treffen wir uns in gemütlicher Runde im Gemeindesaal.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 2021
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl eines/r Kassenprüfers/in
6. Grüner Gockel: aktuelle Infos zu Maßnahmen in unserer Gemeinde
5. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Bitte beachten Sie die dann tagesaktuell geltenden Hygienevorschriften zur Corona-Pandemie. Sollte im Juli keine Präsenzveranstaltung möglich sein, informieren wir Sie darüber in den Abkündigungen im Gottesdienst, in den Schaukästen u. auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.

Für den Vorstand, *Johann Früh,
Vorsitzender*

Herzliche Einladung zur Besichtigung der Brauerei Härle in Leutkirch, am Freitag, 3. Juni, 2022, um 18 Uhr.

Um 17 Uhr ist Treffpunkt für die Abfahrt mit Fahrgemeinschaften am Gemeindezentrum. Zunächst war die Besichtigung für November 2021 vorgesehen und musste wegen der Pandemie verschoben werden.

„Erste klimaneutrale Brauerei Deutschlands“. Im Rahmen des Grünen Gockels prüfen wir derzeit in unserer Kirchengemeinde, ob wir uns nachhaltig und Ressourcen schonend verhalten. Mit diesen Fragen hat sich auch die Brauerei Härle beschäftigt, denn sie nennt sich „erste klimaneutrale Brauerei Deutschlands“. In der eineinhalbstündigen Führung werden wir erfahren, in welchen Schritten sich die Brauerei Richtung „klimaneutral“ bewegt hat und worin sich die Bio-Biere von anderen unterscheiden.

Die Gebühr von 7.- € / Person schließt ein Getränk im Brauereigasthof mit ein. Dort sind für uns Plätze reserviert und es gibt bis 20.30 Uhr warme Küche.

Wir bitten um Anmeldung bis 1. Juni: pfarramt.waltenhofen@elkb.de oder Tel: (0 83 03) 92 36 50.

Nicht nur Vereinsmitglieder sondern alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf einen ebenso informativen wie geselligen Ausflug.

Johann Früh, Vorsitzender



*Hans Erber beim Kirchenputz
im April 2018 Foto: Hans Früh*

„Wer besorgte den Christbaum?“ Als ich vor bald 40 Jahren neu in unsere Gemeinde kam, hörte ich auf diese Frage zum ersten Mal den Namen Hans Erber. Der gelernte Elektriker und versierte Handwerker half schon zur Zeit des Gemeindehauses in Rauns tatkräftig nicht nur bei der Instandhaltung mit.

Seit dem Bezug unseres neuen Gemeindezentrums im Jahr 2000 war Hans Erber wichtiger Mitarbeiter im Gemeindehausausschuss. Bei den Sitzungen und beim Kirchenputz war er immer mit Rat und Tat

dabei. Zahlreiche Reparaturen, wie beispielsweise am Treppengeländer, führte er in Eigenregie durch, löste unzählige Elektroprobleme im Gemeindezentrum und vereinfachte manch komplizierte elektrische Schaltung.

Die Bewahrung der Schöpfung war ihm ein großes Anliegen. So unterstützte er zuletzt Maßnahmen zum „Grünen Gockel“ und schon vor vielen Jahren die PV-Anlagen auf dem Kirchendach. Hier installierte er zum Beispiel Messgeräte zur Ertragskontrolle.

Besonders in den letzten Jahren, nach dem Tod seiner Frau, war die Gemeinde für ihn wie eine große Familie. So war er regelmäßiger Besucher von Spielenachmittagen (mit Spreewaldgurken), beim Förderverein, bei Kirche und Wirtshaus oder beim Kirchenkaffee (mit seinem ersten selbstgebackenen Kuchen). Selbstständigkeit und eigenständige Lebensführung bis zum letzten Tag waren ihm sehr wichtig. So belasteten ihn die gesundheitlichen Einschränkungen in den letzten Monaten merklich.

Hans Erber war ein sehr engagierter, liebenswerter Mensch, auf den man sich immer verlassen konnte und der nie Aufhebens um seine Arbeit und seine Person machte. Wir sind dankbar, dass er so viele Jahre bei uns war.

Hans Früh

Mit der Sonne geht auch unsere Hoffnung auf

Konfirmation 2022



Foto: Linus Rohde

Als das neue Jahr begonnen hat, haben wir im Konfirmandenunterricht zurückgeblickt. Was war im vergangenen Jahr das Schönste gewesen? Und das Schlimmste? Und dann: Was wird das neue Jahr bringen? Wir wissen es nicht. Aber wir dürfen hoffen!

Das ist unsere Botschaft an alle Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs: Verliert eure Hoffnung nicht! Sie ist das Wertvollste, was wir haben. In der Bibel fanden wir, dass die drei wichtigsten Dinge sind: Glauben, Hoffen, Lieben.

Für uns drückt sich unsere Hoffnung in diesem Bild aus:
In leuchtenden Farben geht die Sonne über den Bergen auf.

Mit dieser Hoffnung im Herzen freuen wir uns auf unsere Konfirmation!

Ihre Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Waltenhofen, Hegge, Rauns, Oberdorf, Martinszell, Weitnau und Kleinweiler

Unsere Konfirmation feiern wir

in der Auferstehungskirche in der kath. Kirche in Kleinweiler
am Sonntag, 15. Mai, um 10.15 Uhr am Sonntag, 22. Mai um 10.15 Uhr

Kurz zuvor werden wir uns in einem Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl darauf vorbereiten:
in der Auferstehungskirche in Waltenhofen
am Samstag, 14. Mai, um 19.00 Uhr.

Falls es die geltenden Infektionsschutzmaßnahmen erfordern, feiern wir in Waltenhofen eine zweite Konfirmation: am Samstag, 14. Mai, 10.15 Uhr; Beichte und Abendmahl wären am Freitag, 13. Mai, 19.00 Uhr. Sollte es so kommen, wird das rechtzeitig bekanntgegeben.



Im Oktober konnte die letzte Gruppe des Jahrgangs 2020/21 ihre Konfirmation feiern.



Aus diesem Anlass - noch dazu am Reformationstag - zierte das rote Parament zum ersten Mal den Altar.



Foto: Rainer Suttner



Fotos: Susanne Mölle

Jede Farbe hat ihre Zeit

Mit dem grünen Parament zur Trinitatiszeit hat es angefangen. Die anderen Paramente folgten: Zum Konfirmationfest am Reformationstag das rote, am Buß- und Betttag und in der Adventszeit das violette, am Ewigkeitssonntag und in der Weihnachtszeit das weiße Parament.

Ab der Passionszeit im März beginnt das Farbenspiel neu - mit violett, gefolgt vom weißen Parament für Gründonnerstag und die Osterzeit, schließlich mit dem roten Parament für Pfingsten.

Karfreitag - zwischen Gründonnerstag und Ostern. Zum Zeichen der Trauer stehen auf dem Altar keine Kerzen, es gibt keinen Blumenschmuck und das Altartuch wäre schwarz. Stattdessen empfahl die Paramentenwerkstatt, einen schwarzen Schleier über das weiße Parament von Gründonnerstag zu legen. Im Gottesdienst in der Osternacht wird der Altar wieder gedeckt - und nach dem Abnehmen des schwarzen Schleiers erstrahlt das Parament wieder in Weiß.

Die Farbe auch schmecken

Zu jedem Parament gibt es eine Postkarte. Auch das grüne Bier der Brauerei Härle aus Leutkirch wird weiterhin angeboten. Mit dem violetten Parament ab März steht Brombermmarmelade zum Verkauf. Und für das weiße Parament?

Haben Sie eine Idee? Möchten Sie etwas anbieten?

Verkauf nach dem Gottesdienst! Der Verkaufstisch steht vor der Kirchentür oder im Glasgang.

Vielen Dank für Ihre praktische und finanzielle Unterstützung!



Beim Geld hört die Freundschaft auf!

So sagt man. Und so denken auch viele und verhalten sich dann auch so. Ich denke das allerdings nicht. Ich denke, dass es genau umgekehrt ist:

Beim Geld fängt die Freundschaft an!

Wie soll man das verstehen?

Ich glaube nicht, dass das Geld das Maß aller Dinge ist. Es gibt Wichtigeres. Denn es ist doch so: Für einen Menschen oder eine Sache, die einem wirklich wichtig ist, ist man auch bereit, Opfer zu bringen. Genau darum bitte ich Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich um Ihr Kirchgeld für 2022.

Streng genommen ist das Kirchgeld ja Teil der Kirchensteuer. Die liegt in Bayern mit 8% der Lohn- und Einkommensteuer niedriger als in anderen Bundesländern. Zum Ausgleich dafür gibt es das Kirchgeld. Aber im Unterschied zur Kirchensteuer kommt das Kirchgeld ausschließlich der eigenen Gemeinde zugute.

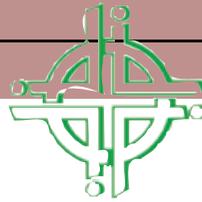
In der Gesamtkirchengemeinde Kempten, zu der auch Waltenhofen gehört, wird das Kirchgeld auf ganz transparente und faire Weise zwischen den Gemeinden verteilt, je nachdem, wo gerade der größte Bedarf herrscht. Durch diese solidarische Verteilung der Mittel ist auch uns in Waltenhofen bereits mehrfach ermöglicht worden, dringende, aber kostspielige Maßnahmen verwirklichen zu können, die wir alleine niemals hätten finanzieren können.

Auch gerade jetzt ist das wieder der Fall. Im letzten Jahr musste unsere Heizungssteuerung nach 20 Jahren erneuert werden. Zudem bereiten wir eine notwendige Sanierung der Außenfassade unseres Gemeindezentrums vor. Und wir freuen uns bereits seit einiger Zeit über unsere wunderschönen neuen Paramente in der Kirche!

Dies alles war bzw. ist nur durch Ihr Kirchgeld möglich. Hinzu kommen immer wieder großzügige Zuschüsse durch unseren Förderverein und, im Fall der Paramente, auch zahlreiche Spenden.

Für all das „herzlichen Dank!“ Dass dies möglich ist, ist für mich der Beweis dafür, dass es richtig ist: Beim Geld fängt die Freundschaft an!

Ihr Pfarrer Wolfgang Thumser



Morgenlicht leuchtet

Gedanken zur Felsenbirne

Da ist sie wieder, die Morgensonne. Noch ein wenig zerstreut durch die Äste der Bäume, aber doch gut zu erkennen. Die Nacht ist vorbei, der Tag bricht an.

Und wenn die Sonne höher kommt, wird sie auch den frischen Schnee wegglecken – der Frühling ist nicht aufzuhalten. Was für ein schönes Sinnbild für Ostern: Das Licht kommt zu uns, Dunkelheit und Kälte müssen weichen. Lassen wir es doch zu, lassen wir das Osterlicht auch in unser Herz scheinen!

Barbara Gläser

Immer wieder wirft ein Ereignis den persönlichen Lebensplan um, reißt Menschen aus dem gewohnten Leben. Wie wird es weiter gehen - im alltäglichen Leben, aber auch mit unserer ganzen Welt?

Ein Brief vom Jeremia - Lichtblick für die Zukunft. Hoffnungslos scheint die Lage den Israelit*innen, die König Nebukadnezar nach Babel verschleppen ließ. Fern der Heimat, ohne Tempel, in dem sie sicher Gott finden würden, scheint ihre Lage aussichtslos. So sitzen sie an den Ufern von Babylon und weinen und fluchen (Psalm 137).

Doch sie werden sich daran erinnern, wie Gott immer wieder die Not seines Volkes zum Guten gewendet hat. An die nachfolgende Generation aber schreibt der Prophet Jeremia von der Zusage Gottes:

„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ (Jeremia 29,11). Gott fordert die Verbannten in der Fremde auf, bis auf Weiteres mit „ihren Feinden“ zusammenzuleben, ja auch deren Wohl im Blick zu haben. Dieser Weg führt bereits in die Zukunft. Gilt das auch für unser Leben? In der Gebetsordnung erzählen drei Frauen, wodurch sie sich vom Leben ausgeschlossen fühlten - und wie Gottes Plan für sie auf überraschende Weise zum Segen wurde.

Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland.

Der erste Weltgebetstag im Vereinigten Königreich wurde 1930 in Schottland gefeiert. Wegen der beschwerlichen Reise dorthin gründeten Frauen der Landesteile England und Wales ein eigenes Weltgebetstags-Komitee, dem sich auch die Kirchen in Nordirland anschlossen.

„Zukunftsplan Hoffnung“. Christ*innen der anglikanischen, katholischen und der verschiedenen evangelischen Konfessionen haben die Bibeltexte, Gebete und Lieder zusammengestellt. Sie laden uns ein, mit ihnen herauszufinden, wie Gottes verheißener Weg wirklich zu Freiheit und Gerechtigkeit, Vergebung und Frieden führt und damit allen Menschen Zukunft eröffnet.

Zeichen für neues Leben - Samen der Hoffnung. Ein Samenkorn ist voller Möglichkeiten. Wo braucht es solche Samen der Hoffnung? Wie können wir sie pflegen?

Spenden zum Weltgebetstag unterstützen Projekte weltweit. Mit dem QR-Code gelangen Sie



direkt zum online-Spendenformular. Ihre Spende können Sie auch im Pfarramt abgeben.

Herzliche Einladung zu den ökumenischen Gottesdiensten

Abends zu einer Veranstaltung zu gehen ist inzwischen ungewohnt. Trotzdem möchten die Vorbereitungsteams Sie einladen - unter den am 4. März geltenden Corona-Regeln - vor Ort mizufeiern, in:

Waltenhofen – kath. Kirche, 19 Uhr

Hegge – kath. Kirche, 19 Uhr

Martinszell/Oberdorf – Bahnhof Martinszell in Oberdorf (IG OMa), 19.30 Uhr. Zur leichteren Planung melden Sie sich bitte an, Kontakt: Barbara Gläser, glaeser.family@t-online.de oder Monika Trunzer, Tel: (0 83 79) 74 75

Niedersonthofen - von Freitag, 4. bis Sonntag, 6. März ist in der geöffneten Kirche der Altar zum Weltgebetstag gestaltet; zum Mitnehmen liegen Päckchen u. a. mit Gebetsordnung bereit. Kontakt: Ursula Mayr, Tel: (0 83 79) 76 91 und Hedi Glaser, Tel: (0 83 79) 4 69

Weitnau - kath. Kirche, 17 Uhr Zur Unterstützung der Weltgebetstagsprojekte ist eine Spendenbox aufgestellt.

Fernsehgottesdienst – Bibel TV: Fr, 4.3., 19 Uhr; Wiederholung: Sa, 5.3., 14 Uhr; So, 6.3., 11 Uhr; online: www.weltgebetstag.de; [YouTube](https://www.youtube.com/) u. [Facebook](https://www.facebook.com/)



Fasten ist traditionell geprägt durch den Verzicht beim Essen. Im Mittelalter wurde in Klöstern beispielsweise auf Fleisch verzichtet. Die Mönche aßen vor allem Gemüse, Getreide und Hülsenfrüchte, auch Fisch durfte verzehrt werden.

Verzicht – das Wort ist in unserer heutigen Zeit schwer verdaulich. „Mehr“ ist der Grundtenor unserer modernen Gesellschaft – Wachstum um jeden Preis. Aber wie hoch der Preis ist, zeigen uns derzeit die Folgen des Klimawandels.

Können wir das „Mehr“ nicht auch anders sehen? Mehr Genügsamkeit im Konsum, mehr Zufriedenheit im Leben, mehr Gelassenheit bei den Begnungen mit sich selbst und mit anderen.

In diesem Sinn laden „Aktion Brot für die Welt“ und Miserior zur diesjährigen Fastenaktion ein:

„So viel du brauchst...“ - Schöpfung bewahren - Neues ausprobieren, gemeinsam etwas verändern - Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag“.

Auf der folgenden Seite sind die 7 Wochen mit ihren Schwerpunktthemen vorgestellt.

Angedacht: Andacht und Gedankenaustausch

Damit möchten wir die Aktion begleiten,
eine spannende und abwechslungsreiche Passionszeit aufzeigen,
Ansätze für Zufriedenheit und Gelassenheit suchen,
die Schwerpunkte mit Leben füllen,
dem Geschmack der Region nachgehen
und eine Möglichkeit zum Austausch bieten.

**Klimafasten -
„So viel ich brauch?“**

**Am Freitag, 18. März 2022
um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum
Waltenhofen**

Wir freuen uns auf etwas andere
7 Wochen mit 7 Schwerpunkten
und Ihre Beteiligung.

Herzlich willkommen!

Wir möchten Ihnen Anregungen für Ihre Fastenzeit geben, wobei jede Woche unter einen anderen Thema steht. Probieren Sie jede Woche einen oder mehrere Tipps aus, setzen Sie Ihre eigenen Schwerpunkte. Dabei nennen wir Ihnen nur ein paar Stichwörter, weiterführende Informationen finden Sie auf der Projekttafel in Gemeindezentrum oder im Internet unter:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/broschuere-klimafasten-2022>

Woche 1: Eine Woche Zeit - für einen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln

- Meine Vorräte
- Mindesthaltbarkeiten
- Mein Speiseplan

Woche 2: Eine Woche Zeit - für das Leben im Meer

- Meine Fischkonsum
- Marktstände für „regionale Fische“
- Nachhaltige Fischerei und Fangmethoden

Woche 3: Eine Woche Zeit - um das „Drumherum“ unter die Lupe zu nehmen

- Mein Müllaufkommen
- Mein „unverpacktes“ Einkaufen
- Umweltfreundliche Verpackungen und Mülltrennung

Woche 4: Eine Woche Zeit - für den Geschmack der Region

- Meine Lebensmittel aus der Region
- Bezug von regionalen Lebensmitteln
- Meine Nahrungsmittel aus 30 Kilometer Umkreis

Woche 5: Eine Woche Zeit - für junges Gemüse

- „Was geht“ auf meinem Balkon oder in meinem Garten
- Mein Aussaatkalender und meine „selbsterzeugten“ Lebensmittel
- Gemüsekooperationen und gemeinsames Gärtnern

Woche 6: Eine Woche Zeit - mit weniger Energie in der Küche

- Meine Wassererwärmung und vorausschauendes Kochen
- Stromfreie Geräte und der Einsatz meiner Hände
- Mein Kühlschrank und ein Strommessgerät

Woche 7: Eine Woche Zeit - für gemeinsamen Wandel

- Mein „Handabdruck“ bei Landwirtschaft und Ernährung
- Einladung zu einem Kochabend und Kontakt zu einer Initiative
- Eine Veranstaltung in unserer Kirchengemeinde

Haben wir Ihre Neugierde geweckt? Wir wünschen Ihnen viel Freude beim „Klimafasten 2022“.

Karin Schaber, Thomas Gläser

Jede Pflanze ein Symbol Rauminstallation im Advent



Die Abstandsregeln im zweiten Coronajahr erlaubten es wiederum, die Installation in diesem großzügigen Format zu gestalten.

Das Grundgerüst aus Buche, in Kranzform ausgelegt, wurde als stabiles Fundament genutzt, dieses steht auch für unseren christlichen Glauben.

Für das Leben steht der eingebrachte immergrüne Efeu ebenso die Zweige der Hagebutte. Das Licht aufgezeigt durch die silbrig-weiß glänzenden Fruchtstände der Clematis sowie die der Herbstanemone.



Die Pflanzen als Individuum in ihrer Schönheit zu respektieren und zu begreifen, dass sie die Grundlage für alles Leben durch die Fotosynthese auf der Erde sind, muss uns immer wieder bewusst sein.

Die Farben, als Symbolträger:

Rot für das Lebensblut,
Grün für Hoffnung,
Weiß, dieser Helligkeitswert für die Reinheit und das Licht.

In all diesen Farben mündet letztendlich alles Leben.

Rainer Suttner



Komm und sieh!
Ein Bodenbild
lädt zur Mediation ein

Passion und Ostern

in der evangelischen
Kapelle Seltmans

Die Kapelle ist geöffnet

Gründonnerstag,
14. April, 18 - 19 Uhr
mit Meditation und Einführung
durch Diakonin Magdalene Fuhr
musikalische Gestaltung
mit Taizé-Liedern
durch Christa Appelt und Team
Karfreitag, 15. April, 14-17 Uhr
Karsamstag, 16. April, 14-17 Uhr
Ostersonntag, 17. April, 14-17 Uhr
Ostermontag, 18. April, 14-17 Uhr

Bonhoeffers Vermächtnis

Lesung am Vorabend seines 77. Todestages

Nach zehn Jahren Nazidiktatur schreibt der Theologe Dietrich Bonhoeffer die Erfahrungen und Einsichten auf, die er in dieser Zeit mit dem Mensch-Sein gemacht hat. Da finden sich unter anderem Gedanken zur Zivilcourage, zur Dummheit, zum Leiden, zum Optimismus. Bonhoeffer übermittelte seinen Text einigen Freunden als Weihnachtsgeschenk unter der Überschrift: NACH ZEHN JAHREN

Einiges daraus klingt nach 80 Jahren befremdlich, vieles ist aber brandaktuell. Damit ist diese kleine Schrift auch eine heutige Herausforderung, den Zustand unserer Gesellschaft in den Blick zu nehmen, um verantwortlich leben zu können.

**Begegnung mit Bonhoeffers
„NACH ZEHN JAHREN“**

Einführung und Lesung:
Thomas Öder

musikalischer Gestaltung:
Christian Waadt

am Freitag, 8. April 2022, 19.30 Uhr

in der Auferstehungskirche Waltenhofen,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2

Die geltenden Coronaregeln
sind zu beachten



Bringt Eure Hoffnung zum Leuchten

Auch dieses Jahr könnte die Felsenbirne auf dem Platz vor der Kirche zum bunten Osterstrauch werden.

Bringen auch Sie ein Osterei und hängen Sie es an die noch kahlen Äste des Strauchs.

Damit Ostern froh und bunt wird!

Osterjubiläum 2022

Gedanken zur Felsenbirne

Da war Ostern schon so nahe – mit Frühling, warmen Temperaturen und trockenen Wegen und Plätzen. Und dann so was: Schnee auf den Ostereiern! Aber wenigstens scheint die Sonne und so wird der Schnee wohl nicht lange halten.

Wie erleben wir dieses Jahr Ostern? 2020 und 2021 waren anders. Wird 2022 wieder „normal“? Ohne Einschränkungen, mit Osterfeuer, Ostermorgen, mit anderen Menschen im Gottesdienst, mit Kontakten, Osterfrühstück, Nähe, Umarmungen? Und dringt der Osterjubiläum zu uns durch, trotz möglichem Schnee auf den Ostereiern? Freuen wir uns auf unbeschwerter und froher Ostern mit der Gewissheit von Jesu Auferstehung.

Thomas Gläser

„Ein Schmetterling zu Ostern“

Die Raupe wird zum Schmetterling, das schwarze Kreuz wird zum fröhlich bunten Auferstehungskreuz. Seid Ihr neugierig auf diese Geschichte? Dann kommt doch mit zur Osternacht!

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in der Osternacht, am Sonntag, 17. April, um 5.45 Uhr in der Auferstehungskirche.

Auf Euer Kommen freut sich
Sandra Höllisch



Bis Ostern - Atemholen

**Mittwochabend, 18 Uhr
am 9. und 23. März,
am 6. April**

Meditative Andacht
in der Auferstehungskirche

Die Andacht beginnt um 18 Uhr mit dem Glockenläuten. Wir bitten darum, ein paar Minuten vorher da zu sein, damit wir gemeinsam die Chance haben, anzukommen und Ruhe einkehren zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ingeborg Schmitz,
Joscha Kastenhuber

*Als mein Gebet
immer andächtiger
und innerlicher wurde,
da hatte ich immer
weniger zu sagen.
Zuletzt wurde ich ganz still.
Ich wurde, was womöglich
noch ein größerer Gegen-
satz zum Reden ist, ich
wurde ein Hörender.*

*Ich meinte erst, Beten sei
Reden. Ich lernte aber, dass
Beten nicht nur Schweigen
ist, sondern Hören.*

*So ist es: Beten heißt, nicht
sich selbst reden hören.
Beten heißt: Still werden
und still sein und warten,
bis der Betende Gott hört.*

(nach Sören Kierkegaard)

Datum	Name	Leitung	Besonderheiten
06.03.	Invokavit	Wolfgang Thumser	mit hl. Abendmahl
13.03.	Reminiszere	Joscha Kastenhuber	
20.03.	Okuli	Ingeborg Schmitz	
27.03.	Lätare	Wolfgang Thumser	Sommerzeit; Gottesdienst-Nachgespräch
03.04.	Judika	Wolfgang Thumser	Konfirmandenvorstellung
10.04.	Palmsonntag	Wolfgang Thumser	
14.04. 19 Uhr	Gründonnerstag	Wolfgang Thumser	mit hl. Abendmahl
15.04.	Karfreitag	Wolfgang Thumser	mit Beichte und hl. Abendmahl
17.04. 5.45 Uhr	Osternacht*	Wolfgang Thumser	mit hl. Abendmahl; mit Anmeldung; gleichzeitig Kindergottesdienst; 5.30 Uhr Osterfeuer
17.04.	Ostersonntag	Joscha Kastenhuber	mit hl. Abendmahl
24.04.	Quasimodogeniti	Hanna Offenberger	Gottesdienst-Nachgespräch
01.05.	Misericordias Domini	Joscha Kastenhuber	Tauferinnerung
08.05.	Jubilate	Wolfgang Thumser	
14.05. 19 Uhr	Sa-Vorabend der Konfirmation	Wolfgang Thumser	mit Beichte u. hl. Abendmahl
15.05	Kantate	Wolfgang Thumser	Konfirmation
22.05.	Rogate	Karin Schaber	
29.05.	Exaudi	Wolfgang Thumser	Gottesdienst-Nachgespräch
05.06.	Pfingsten	Wolfgang Thumser	mit hl. Abendmahl
12.06.	Trinitatis	Joscha Kastenhuber	
19.06.	1. So. n. Trinitatis	Wolfgang Thumser	Gottesdienstnachgespräch
26.06.	2. So. n. Trinitatis	Einladung zum Gottesdienst bei Weitnau, S 17	
03.07.	3. So. n. Trinitatis	Wolfgang Thumser	Mitgliederversammlung FV
10.07.	4. So. n. Trinitatis	Wolfgang Thumser	
17.07.	5. So. n. Trinitatis	Hanna Offenberger	
24.07. 10.30 Uhr	6. So. n. Trinitatis	Wolfgang Thumser;	Berggottesdienst auf dem Stoffelberg mit Konfirmandenvorstellung; bei Regen in der Auferstehungskirche, s. S. xx
31.07.	7. So. n. Trinitatis	Wolfgang Thumser	Gottesdienst-Nachgespräch

Datum	Name	Leitung	Besonderheiten
13.03.	Reminiszere	Joscha Kastenhuber	
27.03	Lätare	Wolfgang Thumser	Sommerzeit
14.04. 18 Uhr	Gründonnerstag	Magdalene Fuhr	Meditation/Einführung zum Bodenbild; mit Taizé-Liedern
15.04.	Karfreitag*	Wolfgang Thumser	mit Beichte, hl. Abend- mahl; mit Anmeldung
17.04.	Ostersonntag	Joscha Kastenhuber	mit hl. Abendmahl
24.04.	Quasimodogeniti	Hanna Offenberger	
08.05	Jubilate	Wolfgang Thumser	
22.05. 10.15 Uhr	Rogate	Konfirmation in der kath. Kirche Kleinweiler	
05.06.	Pfingsten	Wolfgang Thumser	mit hl. Abendmahl
12.06.	Trinitatis	Joscha Kastenhuber	
26.06. 10.30 Uhr	2. So. n. Trinitatis	Wolfgang Thumser	Gottesdienst auf der Sefeles-Ruh, anschlie- ßend Einkehr, s. S. xx
10.07.	4. So. n. Trinitatis	Wolfgang Thumser	
24.07. 10.30 Uhr	6. So. n. Trinitatis	Berggottesdienst auf dem Stoffelberg mit Konfirmandenvorstellung; bei Regen in der Auferstehungskirche, s. S. xx	
31.07.	7. So. n. Trinitatis	Wolfgang Thumser	

* **Anmeldung mit Anzahl/Namen der Personen spätestens bis Do, 14. April, 16 Uhr im Pfarramt! Tel: (0 83 03) 92 36 50, pfarramt.waltenhofen@elkb.de**

Gottesdienste in Oberdorf im Garten der IG OMa am Bahnhof in Oberdorf

Karfreitag, 15. April, 15 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahlsfeier

Pfingstmontag, 6. Juni, 10 Uhr
anschließend Kirchenkaffee s. S. xx



Auch in diesem Jahr möchten wir an Pfingsten wieder einen Gottesdienst in Oberdorf feiern.

Um auf mögliche Beschränkungen eingehen zu können, veranstalten wir ihn im Garten der IG OMA unter freiem Himmel.

Und je nach Witterung und Interesse bieten wir auch wieder den traditionellen „Kirchenkaffee im Bahnhof“ an:

im Freien oder unter Einhaltung geltender Regelungen im Bahnhof.

Wir freuen uns über einen regen Gottesdienstbesuch und über viele „Kirchenkaffee“ aus dem ganzen Gemeindegebiet beim „Kirchenkaffee im Bahnhof“. Herzliche Einladung.

Thomas Gläser

Kirchenputz am Samstag, 26. März 2022

**Wir brauchen „Manpower“ und „Frauenpower“
und sorgen für eine Brotzeit.**

Wir beginnen gegen 9 Uhr und enden gegen 13 Uhr

Wie jedes Jahr geht es um die Reinigung von Glasflächen, um Reparatur- und Wartungsarbeiten an unserem Gemeindezentrum und um Arbeiten an den Außenanlagen.

Thomas Gläser für den Gemeindehaus-Ausschuss

„Pflege der Außenanlagen“

Derweil hätten wir da noch ein Thema. Auch die anderen Außenanlagen unseres Gemeindezentrums bedürfen einer permanenten und andauernden Pflege. Dabei geht es um die stacheligen Rosenbeete und um die Bepflanzung unterhalb des Kirchengebäudes am freistehenden Kreuz. Seit vielen Jahren kümmert sich die Familie Gläser darum, gelegentlich auch schon mal mit unterschiedlicher Unterstützung.

Hat jemand den „Mut“ sich mit den Rosen auseinanderzusetzen und die Gläser zu unterstützen? Bitte Kontaktaufnahme mit Barbara Gläser unter 0 83 79 / 71 07, dann lässt sich ein Termin finden. *Barbara und Thomas Gläser*

Einladung zum traditionellen Berggottesdienst auf dem

Stoffelberg bei Niedersonthofen

am Sonntag, 24. Juli 2022 um 10.30 Uhr

**Auch diesmal mit der Vorstellung der neuen Konfirmanden.
Musikalisch begleitet uns ein Quartett
vom Posaunenchor der St. Mang-Kirche.**

**Zu erreichen ab dem Jugendheim, zu Fuß ab Niedersonthofen
(9.30 Uhr ab Parkplatz Nieso) oder auch mit dem Fahrrad.**

**Die Wirtsleute vom Gasthof Alpenblick freuen sich
über unseren Besuch nach dem Berggottesdienst.**

**Sollte es regnen, treffen wir uns um 10.30 Uhr
in der Auferstehungskirche Waltenhofen zum Gottesdienst.**

Foto: Thomas Gläser



Tag der offenen „Hütten-Tür“ am Donnerstag, 16. Juni 2022

(Fronleichnam)

in unserer Schneelöcher-Hütte im Gunzesrieder Tal

Allerdings nur bei trockenem Wetter

Im letzten Jahr war es soweit: Seit 50 Jahren können wir sie schon nutzen, viele Gemeindemitglieder kennen sie, ganze Generationen von Kinder- und Jugendgruppen haben Wochenend-Freizeiten auf der Schneelöcherhütte verbracht.

Egal ob Frühjahr, Sommer oder Herbst, sie ist auch heute noch ein Highlight, ohne Steckdosen und ohne fließend warmes Wasser.

Sie waren noch nicht auf der Schneelöcher-Hütte?
Oder es ist schon ewige Zeiten her?

Am Donnerstag, 16. Juni 2022, ab 10 Uhr

sind alle Kirchen-Gemeindemitglieder wie zuletzt schon in 2018 zum „Tag der offenen Hütten-Tür“ auf der Schneelöcher-Hütte eingeladen.

Dann können Sie die Hütte besichtigen mit ihren urigen Innenräumen - den mehrstöckigen „Himmel“-Betten, der Werkstatt auf dem Dachboden, dem selbstgebauten, garantiert stromlosen Kühlschranks und der kleinen Sonnenstrom-Anlage, die schon seit 2009 für das Licht in der Hütte sorgt.

Gegen 11 Uhr wird es eine kleine Andacht mit unserem Pfarrer Wolfgang Thumser geben.

Die Mitglieder vom Hüttenausschuss und vom Kirchenvorstand freuen sich auf Ihren zahlreichen Besuch. Herzlich willkommen!

Essen und Trinken gehören natürlich auch zum Hüttenleben:

- Getränke werden angeboten
- Salat- und Kuchenspenden nehmen wir gerne an
- Über dem offenen Feuer kann selbst mitgebrachtes Fleisch oder Stockbrot gegrillt werden

Natürlich wissen wir nicht, ob im Sommer 2022 noch Pandemie-Beschränkungen gelten, aber das warten wir mal ab. Deshalb gilt die Regelung zu Essen und Trinken unter Vorbehalt.

Und hier die Wegbeschreibung:

Als Berghütte gibt es keine Anschrift, die Sie ohne weiteres in ein Navi eingeben können. Also beschreiben wir hier den Weg kurz.

Von Bihlerdorf bei Blaiachach kommen Sie ins Gunzesrieder Tal. Dort fahren Sie bis zum Ende der öffentlichen Straße in der Gunzesrieder Säge. Von dort aus können Sie entweder auf der geteerten Mautstraße laufen (ca. 6 Kilometer) oder für 8 € eine Mautkarte lösen, sodass Sie auch mit dem Privat-KFZ weiterfahren können.

Auf der Mautstraße fahren Sie bitte knapp 6 Kilometer bis zu dem Wander-Parkplatz auf der linken Seite, bevor die Straße zum zweiten Mal nach der Gunzesrieder Säge steil ansteigt. Von dort aus ist der Weg zur Schneelöcher Hütte beschildert. Vom Parkplatz gehen Sie ca. 15 bis 20 Minuten zu Fuß. Alternativ geht es natürlich auch mit dem Fahrrad oder auch gerne in Fahrgemeinschaften.

Für mögliche Rückfragen stehen Ihnen Pfarrer Thumser oder die Mitglieder des Hüttenausschusses gerne zur Verfügung.

PS.: Es gibt noch zahlreiche Möglichkeiten für einen Urlaub auf der Schneelöcher-Hütte im Jahr 2022:

Frau Sandra Höllisch (Tel: 08 31 / 5 20 76 37) freut sich schon auf Ihren Anruf zur Buchung der Schneelöcher-Hütte.

(Derzeit entstehen aufgrund der Hygienevorschriften noch geringe Zusatzkosten)

Sandra Höllisch, Carsten Antholz, Tanja Lautersack, Alwin Pfeiffenberger, Richard + Andreas Kracker, Tanja Lautersack, Eva-Maria Kraljevic und Thomas Gläser für den Hüttenausschuss

Kindertag

für Kinder ab der 1. Klasse

Auf der Schneelöcherhütte



Kindergottesdienst – Geschichten – Lagerfeuer
Natur erleben – Spiele – Spaß – gute Laune

am Sonntag, 29.05.2022

Treffpunkt: evangelisches Gemeindezentrum Waltenhofen

Abfahrt 10:00 Uhr – Rückkehr zum Gemeindezentrum 16:45 Uhr

Dazu brauchst du: feste Schuhe, wetterfeste und unempfindliche Kleidung, Hausschuhe, ausreichend Brotzeit, Getränke und gute Laune
Fahrgemeinschaften zum Gunzesrieder Tal: Kindersitz nicht vergessen!!

Falls uns Eltern unterstützen wollen, freut sich das Team über zusätzliche Fahrer

Anmeldung bis spätestens Dienstag, 24.05.2022 im Pfarrbüro:

Di, 9-12 Uhr und Do, 14-17 Uhr unter Tel. 0 83 03 – 92 36 50

(Anrufbeantworter außerhalb der Öffnungszeiten)

Gemeindeausflug in Weitnau

Sonntag, 26. Juni

Für den Gottesdienst beim geplanten Gemeindeausflug können wir leider immer noch nicht alle in die Kapelle in Seltmans einladen, sodass ein alternatives Programm entwickelt wurde: Bei schönem Wetter laufen wir über den Carl-Hirnbein-Weg gemeinsam zur Sefeles-Ruh. Dort feiern wir im Schatten der Bäume einen Gottesdienst.

**mit Gottesdienst um 10.30 Uhr
auf der Sefeles-Ruh
Treffpunkt um 9.45 Uhr
in Weitnau am Parkplatz
zwischen Friedhof u. Tennisplatz**

Zeit und Platz für Geselligkeit. Zum Einkehren werden wir nach dem Gottesdienst von der Sefeles-Ruh aus eine Wirtschaft aufsuchen. Bis Redaktionsschluss stand unser Ziel noch nicht fest.

Bitte Fahrgemeinschaften bilden! Sowohl die Sefeles-Ruh als auch die Wirtschaft werden mit dem Auto erreichbar sein. Es besteht die Möglichkeit, sowohl vom Parkplatz in Weitnau aus Fahrgemeinschaften zu bilden als auch in Waltenhofen am Gemeindezentrum - dort um 9.15 Uhr.

Bei schlechter Witterung entfällt der Gemeindeausflug und wir feiern Gottesdienst in der Auferstehungskirche um 10.30 Uhr.
Aktuelle Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt.

In Sachen Gemeindebrief

Neuer Turnus. Dafür verschieben sich die folgenden Ausgaben:

diese Ausgabe: März - April - Mai - Juni + Juli

nächste Ausgabe: August - September - Oktober - November

übernächste Ausgabe: Dezember - Januar - Februar - März

Diese Verschiebung um einen Monat hat organisatorische Gründe; allerdings beginnt dadurch die Winterausgabe wieder im Advent, mit dem neuen Kirchenjahr.

Ein Gemeindefriedbrief pro Haushalt. Bei Volljährigkeit oder Zuzug weiterer Familienmitglieder werden mehrere Adressetiketten ausgedruckt. Würde Ihnen zusammen ein Gemeindefriedbrief reichen?

Konzert in der Passionszeit*

Sonntag, 27. März 2022
17 Uhr, St. Mang-Kirche

Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu*

Karfreitag, 15. April 2022
15 Uhr, St. Mang-Kirche

Kantatengottesdienst*

Ostermontag, 18. April 2022,
10 Uhr (und evtl. 11.30 Uhr)
Gesangs- und Instrumentalsolisten
Leitung/Orgel: KMD Frank Müller
Liturgie/Predigt: Dekan Jörg Dittmar

Internationale Orgelkonzerte 2022

in der St. Mang-Kirche und
in der Basilika St. Lorenz,
siehe unten

17. Internationaler Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf 2022

Zu Gast in der St. Mang-Kirche

Gastkonzert*

Samstag, 4. Juni, 20 Uhr*

Gottesdienst mit Chormusik

Pfingstmontag, 6. Juni, 10 Uhr

Aktuelle Informationen, Termine und Anmeldung

www.evangelisch-kempten.de/kirchenmusik



*mit Online-Anmeldung

Motorrad-Gottesdienst

am Donnerstag, Christi Himmelfahrt
26. Mai, 11 Uhr, St. Mang-Kirche

Gottesdienst mit allen Sinnen

donnerstags alle zwei Wochen,
15.30 Uhr in der Kapelle im
Wilhelm-Löhe-Haus, Freudental 7-9
abwechselnd mit Christine Engel-
haupt und Friederike Ballek-Konz

„Meine Vision von Kirche“

zum 150-jährigen Bestehen der
alkatholischen Kirche (1871)
(nachgeholter) Jubiläumsgottesdienst
in der alkatholische Kirche
Maria von Magdala, Lindauer Str. 3
mit Pfarrer Hartmut Lauterbach
von der St. Mang-Kirche

„Gutes für uns“

online Ehe -/ Partnerkurs

von „Alpha“, einer Initiative der
anglikanischen Kirchengemeinde
Holy Trinity Brompton in London
an 7 Dienstagen, ab 8. März.
Jeder Abend hat ein eigenes Thema:
mit Impulsvideos, Aufgaben im Teil-
nehmerbuch, Partner-Gespräche.
Der Kurs ist ganz diskret, alles bleibt
beim Paar; www.Gutes-für-uns.org
Ein Gemeinschaftsprojekt der
Markus- u. Matthäuskirche in KE
Kontakt: Pfarrer Fritz Thum
fritz.thum@elkb.de
und Ralf Sander rjsander@web.de
Teilnahmegebühr: 25 €/Person

Kapelle St. Stephan beim Keck

Gottesdienste u. Andachten
s. aktuelle Veröffentlichungen

Info u. Anmeldung:

www.ebs-dekanat-kempten.de;
ebw.suedschwaben@elkb.de;
Telefon: 08 31/2 53 86-25
Mo/Mi-Vorm., Mo/Do-Nachmittag



Seminare mit Reiner Brünings,
psycholog. Berater, Coach
für Logotherapie

Gute Gespräche führen in Beruf und Ehrenamt

Freitag, 8. April, 16 Uhr - 19 Uhr u.
Samstag, 9. Mai, 9 Uhr - 16 Uhr
Gemeindehaus St. Mang-Kirche
Reichsstraße 1, Altstadt KE

„Mir darf es gutgehen“

- Selbstfürsorge

freitags, 16 Uhr - 19 Uhr
samstags, 9 Uhr - 16 Uhr
Fr. 13./Sa. 14. Mai (I)
Fr. 20./Sa. 21. Mai (II)



**Ökumenischer Jugend-
kreuzweg**, Fr. 8. April,
18 Uhr, Basilika St. Lorenz

Freizeit auf der Bierleinhütte

(ab 14 Jahre) Do, 14. - Mo, 18. April
Kinderfreizeit, Jugendhaus Diepolz
8-12 Jahre; Mo, 6.-Fr, 10. Juni

Sommer-Jugend-Freizeit/Spanien

ab 14 Jahre; Fr, 26. Aug.-Mi, 7. Sept.

Kontakt, Infos, Anmeldung

[veronica.gruber@
ej-allgaeu.de](mailto:veronica.gruber@ej-allgaeu.de)

Tel: 01 51 17 60 51 01

Information:

www.asylinkempton.de

jew. mit Anmeldung:

[asylinkempton@
diakonie-kempten.de](mailto:asylinkempton@diakonie-kempten.de)

Engagiert für Integration

Veranstalter:
Diakonisches Werk KE und ebs

Vortrag: Krisen und Migration

Wirtschaftliche Bedingungen,
fairer Handel und Wiederaufbau
im afrikanischen arabischen Raum
Referent: Francisco Mari
(Brot für die Welt)

Di, 15. März, 19-21 Uhr
Haus International, KE Poststr. 22

Macht Rassismus krank?

Online-Vortrag im Rahmen des
allgäuweiten Fachtags Rassismus
Ref: Dipl.-Psych. Barbara Abdallah-
Steinkopf (Refugio München)
Di, 29. März, 19.30 Uhr

Kurdische Identität zwischen Geschichte und Gegenwart

Vortrag (mit kleinem Imbiss)
Ref: Dr. Robert Staudigl (Experte
für Orientalistik, Naher Osten)
Di, 17. Mai, 19 Uhr; Haus Intern. s.o.

Taufest der evang. Kirchen- gemeinden in Kempten

am So, 26. Juni, um 14 Uhr
Informationen u. Anmeldung
in den Pfarrämtern und unter
www.evangelisch-kempten.de



mit der Musikgruppe
„Mazel g'het“ und mit
Ulrich Gloger, Rezitator
am Freitag, 20. Mai 2022, 20 Uhr
in der Auferstehungs-
kirche Waltenhofen

„Glück gehabt“ - das bedeutet
der Name „Mazel g'het“, ein Mix
aus Jiddisch und Allgäuerisch.

Die Musiker sind Anton Kraut-
mann (Klarinette), Konstanze Kraus
(Harfe), Manuela Thum (Akkordeon,
Gitarre, Stimme), Benno Wechs
(Kontrabass, Steirische) und Bern-
hard Renz (Schlagzeug). Mit feinen
melancholischen als auch unbändig
lebenslustigen Klängen des jüdischen
Klezmers, der Musik Osteuropas
und auch der Alpen entführt „Mazel
g'het“ die Zuhörer in ferne Welten.

Mit dabei ist Ulrich Gloger aus Sont-
hofen. Feinsinnige Beobachtungen
verschiedener Autoren über den Men-
schen und seine Lebenslagen lässt
der Rezitator - mal ernst, mal kaba-
rettistisch - lebendig werden. In den
abwechslungsreichen Versen à la
Kästner, Roth, Schiller, u. a. wird
deutlich: es „menschelt“ seit aller
Zeit und an allen Orten.

Die Musiker der Gruppe „Mazel
g'het“ nehmen die erfrischenden
Rezitationen von Ulrich Gloger auf.
So können sich alle auf einen viel-
versprechenden Kulturabend freuen.

**Braut- und Bahrweg 1-3
Kempten**

**Der Förderverein der
Johanneskirche Kempten
lädt herzlich ein:**

Samstag, 26. März 2022, 18 Uhr
**Klimaneutralität in Deutschland
- was jetzt zu tun ist**

Referent: Alexander Reitzenstein,
wissenschaftlicher Referent beim
Rat für Nachhaltige Entwicklung

Mittwoch, 30. März, 19 Uhr
**Ist der Grüne Gockel
eigentlich ein freies Wesen?**

**- Einige evangelische Gedanken
zum Umweltschutz**

Sich um die Erhaltung unserer
Lebensgrundlagen zu sorgen,
ist vernünftig. Aber ist es auch
ein Ausdruck unseres Glaubens?

Referent: Pfr. Dr. Wolfgang Thumser,
evang.-luth. Gemeinde Waltenhofen

Donnerstag, 7. April 2022, 19 Uhr
Was tun fürs Klima?!

**- Aktiv im kirchlichen und
privaten Umfeld**

Referenten: Karin Lucke-Huss
vom Team „Grüner Gockel“
und Karl-Heinz Lengler
vom Förderverein „Johannes“

Osterglaube - Osterhoffnung

*Mit uns wartet die ganze Schöpfung
darauf, dass wir als Kinder Gottes
offenbar werden.*

(s. Römerbrief 8, 19-24)

*Aufgrund der Auferstehung Christi
glauben wir, dass Gott uns Men-
schen frei macht, für ein neues
Leben aufzustehen - schon jetzt,
im Vertrauen auf Gottes Liebe, die
alles Unrecht überwindet, und in
der Hoffnung auf ein Leben in Frie-
den und Gerechtigkeit für alle Welt.*

*Letztes Jahr Ostern war die Auftakt-Veranstaltung für den „Grünen
Gockel“. Als Kirchengemeinde sind wir aufgebrochen, um gemeinsam
herauszufinden, wie wir durch unseren Lebensstil unsere Mit- und Nach-
welt am wenigsten belasten könnten.*



Tanja Lautersack

Auf dem Weg zum „Grünen Gockel“

Die Leitlinien für unsere Verantwortung für die Umwelt

Unser Gemeindezentrum ist bereits seit 20 Jahren ein Bekenntnis zu
unserer Umweltverantwortung. Und auch mit der Aktion “Grüner Gockel”
beziehen wir wieder Position.

Unser Kirchenvorstand hat im Dezember die folgenden Leitlinien für
unsere Kirchengemeinde formuliert. Auf ihrer Grundlage möchten wir
unser Engagement für die Umwelt mit der ganzen Kirchengemeinde
weiter entwickeln und gestalten. Was wollen wir erreichen?

Wir wollen mit den Kirchengemeindemitgliedern lohnenswerte Ziele er-
arbeiten! Welche Veränderungen in unserer Kirchengemeinde, aber auch
bei jedem Einzelnen können Umwelt und Klima entlasten? Wir laden
Sie herzlich ein, darüber nachzudenken. Wir planen auch weiterhin Ver-
anstaltungen, in denen wir unsere Ideen austauschen möchten. Dazu
sind alle eingeladen.



Präambel

Wir glauben an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Wir vertrauen darauf, dass Gott seine Schöpfung bewahrt.

Zusammen mit allem Geschaffenen seufzen wir aber auch
über Unheil und Zerstörung. Wir erschrecken über eigene Schuld.
Wir sehnen uns nach dem verheißenen Frieden der Schöpfung.

Aus dieser Verheißung empfangen wir Hoffnung. Darum wollen wir tun,
was in unserer Kraft steht, um diesem Ziel näher zu kommen.

Für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Waltenhofen und Weitnau bedeutet dies:

1 Glaube und Verkündigung

Der Schöpfungsglaube ist zentraler Bestandteil
unseres christlichen Selbstverständnisses und
unserer kirchlichen Verkündigung.

2 Bildung

Themen der Schöpfungstheologie und der Umweltethik
machen wir zum dauerhaften Thema unserer Bildungs- und
Öffentlichkeitsarbeit. Dabei orientieren wir uns an einem
weiten Bildungsansatz, der Wahrnehmen, Wissen, Reflektieren
und Urteilen sowie konkretes Handeln umfasst.

3 Gesetzliche Standards

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der geltenden gesetzlichen
Vorschriften, ohne uns rein an Mindeststandards zu orientieren.

4 Kontinuität

Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Zielsetzung
und unser konkretes Handeln, um uns stetig zu verbessern.

5 Konkrete Ziele

Bei allen Vorhaben suchen wir nach gemeinsamen Wegen,
die Mensch und Umwelt generationenübergreifend
nach unserem Wissensstand und Vermögen
am wenigsten belasten.

Wir orientieren uns am Ziel der Klimaneutralität
und der Verringerung des ökologischen Fußabdruckes.
Mit natürlichen Ressourcen gehen wir sparsam und
verantwortungsvoll um. In unserem Einkaufsverhalten
wollen wir nach dem Grundsatz „bio-regional-fair“ handeln.

6 Breite Beteiligung

Als Kirche verstehen wir uns als Gemeinschaft der Gläubigen.
Wir sind davon überzeugt, dass verantwortungsvolles Bebauen
und Pflegen der Schöpfung auch und gerade in der Kirche eine
Aufgabe ist, die nur in Gemeinschaft angegangen werden kann.
Wir verpflichten uns, offen für eine breite Beteiligung
an unseren Umweltaktivitäten einzuladen und zu werben.

7 Öffentlichkeit und Kooperation

Wir verpflichten uns, regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten
zu informieren, uns aktiv am öffentlichen Diskurs zu beteiligen
und in unserem Umfeld mit kirchlichen und außerkirchlichen
Gruppen zusammenzuarbeiten.
Unsere Leitlinien werden veröffentlicht.

8 Verantwortliches Leitungsgremium

Diese Leitlinien wurden von unserem Kirchenvorstand
in seiner Sitzung am 14.12.2021 beschlossen.



Neben der Bestandsaufnahme - um den Ist-Zustand des Gebäudes und der verschiedenen Handlungsfelder festzustellen - gingen zahlreiche Vorschläge ein, was oder wie etwas zugunsten eines umweltgerechteren Lebensstil verbessert werden könnte.

Herzlichen Dank für die rege Beteiligung!

All diese Ideen wurden gesammelt und inzwischen auch bewertet:

Wie hoch ist jeweils die Relevanz für die Umwelt? Wie leicht oder wie aufwändig ist ihre Umsetzung - und wie hoch ist der Effekt?

Zu manchen der eingegangenen Ideen wird es noch Rückfragen geben, für anderes braucht es Leute, die sich mit dem Thema gut auskennen, oder ein passenden Termin für eine Aktion steht noch aus. Und lässt sich aus all diesen Gründen vielleicht eine Idee nicht gleich verwirklichen, entsteht daraus u. U. eine neue, einfach umsetzbare Idee.

Machen Sie bei der einen und/oder anderen Idee mit?

Ostermenü ohne Fisch und Fleisch?



Egal ob ihr auf euren ökologischen Fußabdruck achtet, Euch bewusst ernähren oder einfach mal was Neues ausprobieren wollt, es gibt so viele leckere Rezepte, aber manchmal fehlen einem einfach die Ideen!



Wer hat Lust, sein vegetarisches oder veganes Lieblingsrezept mit der Gemeinde zu teilen?



So funktioniert's:



Sendet das Rezept einfach bis **Donnerstag, 31. März, per Mail an gruenergockel.waltenhofen@posteo.de.**



Gerne auch mit Bild – das Auge isst bekanntlich mit.



Unter der gleichen E-Mail-Adresse kann man sich natürlich auch ohne Rezept für den Verteiler der Rezepte-Sammlung anmelden.



Rechtzeitig vor Ostern erhaltet ihr dann alle von uns gesammelten Rezepte ganz unkompliziert und ressourcenschonend per Mail als PDF.

Tanja Lautersack



Klimaschutz im Blumentopf

Wie hängt der Klimaschutz mit unseren Blumenkästen zusammen? Ganz einfach über die Blumenerde, die wir verwenden: Normale Blumenerde besteht oft zu 70 % aus Torf - genauer Hochmoortorf. Und dieser Torf kommt heutzutage meist aus Russland oder dem Baltikum. Dafür werden die dortigen Moore großflächig abgebaut, zerstört und der Lebensraum vernichtet. Und genau diese Moore können unglaublich viel CO₂ speichern: 15 cm Torf - so viel wie ein hundertjähriger Wald. Deshalb sind die Hochmoore für unser Klima so wichtig.

Hier noch ein paar Zahlen zum Torf-Verbrauch in privaten Gärten:

- Ca. 40 – 60 Liter Torf pro Person / pro Jahr im Hobbybereich
- In Bayern werden pro Jahr insgesamt 1,6 Mio. m³ Torf verwendet, das entspricht einer Zerstörung von ca. 25 Hektar Hochmoorfläche
- Derweil brauchen 50 Liter Torf pro m² zur Entstehung ca. 50 Jahre

Was kann jeder Einzelne von uns tun?

Wir können auf Torf verzichten und Blumenerde ohne Torf verwenden. Sie besteht stattdessen aus Holzfasern, Kompost, Tonmineralien, Kokosfasern und anderen Naturstoffen.

Bei der Umstellung lohnt es sich, ein paar Punkte zu beachten:

- Auf gute Qualität achten (gemäß der Sackbeschriftung PH-Wert ca. 6, Salzgehalt maximal 2 g/Liter)
- Torffreie Erde möglichst zeitnah verwenden, nicht lange liegen lassen
- Torffreie Erde ist heikler beim Wasser speichern, regelmäßiges und vorsichtiges Gießen ist wichtig
- Bei Balkonpflanzen sollte man früher mit dem Nachdüngen beginnen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Erhalt der Hochmoore und viel Erfolg beim Umstellen auf torffreie Blumenerde.

Barbara Gläser

Blumenschmuck im Laufe des Kirchenjahres ...

Farbige Blumen, schön arrangiert, erfreuen Auge und Gemüt. In lutherischer Tradition gehören sie zum Schmuck des Altarraumes. Neben den Installationen zu besonderen Anlässen durch Rainer und Hannelore Suttner sorgen Annerose Ruß und Berit Juhas im Laufe des Kirchenjahres für den Blumenschmuck. Herzlichen Dank!

Alle Knospen springen auf

Bald ist es so weit. In schützender Hülle hat sich trotz Kälte neues Leben entwickelt. Nun drängt es hinaus, um sich ungeschützt zu entfalten - so wie sich das Küken von der schützenden Eierschale befreit. - Die Natur: ein Sinnbild für „neues Leben“, das aufbricht. Bis zur vollen Blüte braucht die Felsenbirne noch viel Sonne - es muss erst Pfingsten werden.

Karin Schaber



... Schnittblumen am Altar als Symbol!

Im Sommer finden sich im Garten allerlei Blumen für den Altarschmuck. Als Schnittblumen symbolisieren sie die Vergänglichkeit, mit ihrer Schönheit erzählen sie von Gottes Schöpfung. Und wenn im Garten zeitweise nichts blüht? Die Pflanzenwelt hat auch von Herbst bis Frühjahr einiges zu bieten, was im Altarraum als Schmuck dienen könnte.

Gedanken zur Felsenbirne

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Waltenhofen

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2, 87448 Waltenhofen

Tel: (0 83 03) 92 36-50; Fax: 92 36-48; pfarramt.waltenhofen@elkb.de

www.evangelisch-Kempton.de/Waltenhofen

Pfarrer: Dr. Wolfgang Thumser, wolfgangottmar.thumser@elkb.de

Vikar: Joscha Kastenhuber, joscha.kastenhuber@elkb.de

Pfarramts-Sekretärin: Eva Kümmerle; Di, 9-12 Uhr, Do, 14-17 Uhr

Beauftragte für Senioren u. Beraterin für Altersfragen:

Sabine Matthäus, Kontakt übers Pfarramt, s. o.

Hüttenwart: Carsten Antholz, Tel: (08 31) 52 74 71 36

Belegungs koordinatorin: Sandra Höllisch, Tel: (08 31) 5 20 76 37

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

u. Kontaktadresse Bereich Weitnau: Martina Müller-Faßbender,

Marktstr. 5 (Marien-Apotheke), 87480 Weitnau,

Tel: (0 83 75) 4 68, privat 81 89

Kontaktadresse Bereich Martinszell/Oberdorf: Tanja Lautersack,

Lerchenweg 1, 87448 Oberdorf; Tel: (0 83 79) 79 21

Kontakt „Grüner Gockel“: gruenergockel.waltenhofen@posteo.de;

gruenergockel.weitnau@posteo.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde

IBAN: DE13 7335 0000 0310 2842 29 **BIC:** BYLADEM1ALG

Förderverein Kirchengemeinde:

1. Vorsitzender Johann Früh; Tel: (0 83 03) 13 17

IBAN: DE57 7336 9920 0003 3078 59, BIC: GENODEF1SFO

Bilder aus dem Gemeindeleben bitte an mud@wir-hartmanns.de

Tritt in Ihrer Familie ein Notfall ein, wenden Sie sich an:

Verein ambulante Krankenpflege Waltenhofen, Tel: (0 83 03) 92 96 16

Krankenpflegeverein Weitnau-Missen-Buchenberg, Tel: (0 83 78) 75 05

Diakonisches Werk / Evang. Sozialstation, Tel: (08 31) 2 53 84-510

Telefonseelsorge (kostenfrei) 08 00-11 10 111 oder 11 10 222



Dieser Gemeindebrief ist gedruckt für:
(oft steht ein Name stellvertretend für weitere Familienmitglieder)

Waltenhofen
Weitnau
ev. luth. Kirchengemeinde